

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. g. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr 41.

Samstag, den 15. März 1890.

51. Jahrgang.

Sch a u t m a c h u n g e n.

Waiblingen. An die Schultheißenämter.

Mit Erlaß vom 17. Septbr. 1889 (Kemsthalbote Nr. 146) hat das Oberamt die Gemeindebehörden aufgefordert, Fürsorge dafür zu treffen, daß in allen Gemeinden des Bezirks die in den Gemeindefregistriaturen aufbewahrten Vermessungsakten (Flurkarten, Primärkataster, Messurkunden etc.) zu ihrem wahren Werth gegen Feuerschaden versichert werden. In Folge dieser Aufforderung haben auch einige Gemeindebehörden jene Urkunden erheblich höher als früher versichert, und den angeordneten Bericht hierüber an das Oberamt erstattet, während andere der Aufforderung keine Folge gegeben und keinen Bericht erstattet haben, obgleich in No. 11 des Kemsthalboten von 1890 daran erinnert wurde. Inzwischen ist in No. 4 des Ministerial-Amtsblattes S. 52 und 53 in dieser Angelegenheit eine Anordnung des K. Ministeriums des Innern vom 24. Febr. d. Js. No. 2047 veröffentlicht worden, in Gemäßheit welcher der Oberamtsgeometer jeder Gemeindebehörde eine Urkunde über den wahren Werth der in Rede stehenden Akten übergeben wird. Die sämtlichen Ortsvorsteher werden nun angewiesen, sobald sie diese Urkunde erhalten haben werden, zu untersuchen, ob der thatsächliche Versicherungswerth mit dem in der Urkunde festgestellten übereinstimmt, hierauf so bald als möglich das Ergebnis der Untersuchung dem betreffenden Gemeinderat vorzutragen, denselben zu Fassung eines angemessenen Beschlusses zu veranlassen und spätestens bis 15. Juli d. Js. Protokollauszug hieher einzusenden. Dieß hat auch von denjenigen Schultheißenämtern zu geschehen, die den oben erwähnten Bericht erstattet haben. Das Oberamt hat in der Sache an die K. Kreisreg. Bericht zu erstatten, und muß deshalb auf Einhaltung der vorbezeichneten Frist bringen.

Den 13. März 1890.

K. Oberamt: L h y m.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmer und für Firmer juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Waiblingen.	13. März 1890.	Mechanische Seidenstoffweberei Waiblingen, vormals J. S. Hitz u. Söhne, Waiblingen.	Durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. Septbr. 1889 wurde das Aktienkapital von 400 000 M auf 600 000 M erhöht; es werden neue Aktien im Nominalbetrag von 1000 M ausgegeben und ist die Einzahlung am 1. Novbr v. J. erfolgt.	Zur Urkunde Oberamtsrichter Wagenmann.

Waiblingen. Verschönerungsverein.

Die Mitglieder des Verschönerungsvereins, d. h. diejenigen Einwohner, welche sich zu Bezahlung eines regelmäßigen Jahresbeitrags von mindestens 1 M. verpflichtet haben, oder noch verpflichten wollen, werden hiennt zu einer am

S a m s t a g, den 15. März Abends 7^{1/2} Uhr im Gasthof zum Adler dahier stattfindenden Plenarversammlung eingeladen. Hauptgegenstand der Verhandlung ist die Neuwahl des Ausschusses. der Vorstand: Reg.-Rat L h y m.

Waiblingen.

Holzverkauf aus dem Stadtwald.

Aus den hintern Stadtwaldungen „Bumlese“, „Buchhalde“, „Koppen“, „Erlenpumpf“ etc. werden am nächsten

M o n t a g, den 17. März d. Js. 235 Nm. forchene Prügel und 72 Boose forchene Astsch zu 4450 Wellen verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Kirchweg bei Buch.

Den 11. März 1890. Stadtpflege: Pfänder.

Waiblingen.

Verpachtung der Stadtgärtchen.

Sämmtliche Stadtgärtchen werden am nächsten Mittwoch, den 19. März d. Js.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Platz wiederholt auf mehrere Jahre verpachtet, wozu Pachtlichhaber eingeladen sind. Den 14. März 1890. Stadtpflege.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Die Erben des + Friedrich Kurz, Hafners hier bringen am nächsten

M o n t a g, den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr nachbeschriebene Grundstücke im öffentl. Aufsteich auf hies. Rathaus zum Verkauf.

17 Nr 99 Qm. Acker im Galgenberg
13 Nr 89 Qm. Acker auf dem hohen Rain.
Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 11. März 1890. Ratschreiberei.

Waiblingen.

Swigen und dreißigjährigen

Kleesamen

auf eigener Kleeseidereinigungs-Maschine sorgfältig gepußt und gereinigt empfiehlt in bester Waare

Fritz Mayer.

Fracht-Briefe

sind zu haben bei

C. F. Bud.

Waiblingen.

Das Weiß-, Woll-, Putz- und Ellenwaarengeschäft

der Frau Luise Kunz angekauft mit Waarenlager und Ladeneinrichtung
zu 10,250 M. kommt am

Montag, den 17. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus zu Waiblingen wiederholt und letztmals im öffentl.
Ausschreib. zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 13. März 1890. Schultzeiß Schür in Deutelsbach.

Revier Hohengehren.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 22. März
vormittags 10 Uhr im Hirsch in Hohen-
gehren aus dem Staatswald Heuweg und
Herrentanz (Martinshalde) Am: 186 buchene
Brügel, 344 buchen erlen birken und 9 Nadel-
holz Anbruch.



Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr im Saufang-
garten.

Revier Schorndorf.

Beugholz Verkauf.

Am Mittwoch, den 19. März
Vormittags 11 Uhr in der Krone in Hauers-
bronn aus dem Staatswald Köll, Straß, Forchen,
Krummwegle, Bubensee, Oberrentwiese und
Häule. Am: 147 buchene Scheiter, 90 dto.
Brügel, 32 birkene und erlene Scheiter, 9
dto. Brügel, 22 dto. Anbruch, 428 gemischter Laubholz und 112 Nadel-
holz Anbruch.



Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr beim Spitalhof.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von
Grab-Monumenten in Stein & Marmor
sowie

im Einfassen von Gräbern

und sichert bei bester Ausführung billige Preise zu

Julius Lämmle, Grabsteingeschäft.

Waiblingen.



Zur Aussaat empfehle ich **Seidefreien ewigen**
und dreiblättrigen

Leesamen

Erbsen, Bohnen, Linsen, Wicken,
acht virginischen Pferdezahnumais,
doppelschurige Esparsette, sowie
Grassamen für nasse und trockene Wiesen.

Bei sämtlichem Saatgut garantiere ich für Reinheit und Keimfähigkeit.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Obstbäume.

Als Apfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Zwetschgen,
Pfirsich und Apricosenhochstämme, desgleichen in Zwergform.
Ferner Beerenobst und Rosen hohe und niedere, Kugel-
und Alleebäume

empfehle billigt

Rud. Uber, am Bahnhof.

Waiblingen.

Es ist gefertigte

Confirmanden-Anzüge

in verschiedenen Mustern, schwere Qualität von 13 M. 50 bis 17 M.
Auch werden nach Maas angemessen, nach Muster gut gefertigt, zum
gleichen Preis.

Auch bringe ich

Filshüte

namentlich auch für Confirmanden in großer Auswahl zu
billigem Preis in empfehlende Erinnerung.

G. Göller, Tuchmacher.

Waiblingen.

Cravat-Tailen von solider Qualität und gutem Schnitt, schwarze und farbige Schürzen

für Frauen, Mädchen und Kinder,

weiße und farbige seidene Schlingtücher, sämt-
lich Neuheiten in Herren-Bravatten in hübscher
Auswahl neu eingetroffen bei

Gottlob Villingen.

Waiblingen.

Vorzüglige Schwäbische Leinwand

von den größten bis zu den feinsten Qualitäten,

auch in doppelter Breite zu Unter- und Ober-
leintüchern, sowie Tischtücher, Servietten, Hand-
tuchzeuge und abgepaßte Handtücher empfiehlt
in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Gottlob Villingen.

Turn-Verein Waiblingen.

Die Turnstunden finden wieder regelmäßig

Dienstag und Donnerstag

Abend statt.

Junge Leute, welche als Mitglieder dem Verein beitreten wollen,
können sich an diesen Abenden beim Turnwart anmelden.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Schwarze und farbige
wollene und halbwollene

Kleiderstoffe

empfehle in hübscher Auswahl zu billigen Preisen

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Wichtig für

Confirmanden

durch billigen Einkauf bin ich in der Lage, auch billig zu verkaufen, und
zwar so billig wie in Stuttgart große Auswahl in

Confirmanden Anzügen

von 12 Mark an

Herren- und Knabenanzügen

in den neuesten Mustern und Schnitt, Knabenanzüge von
3 Mark an.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Fr. Schmid, Schneidermeister.

Waiblingen.

Tapeten Empfehlung.

Neu angekommen.

Muster in allen erdenklichen Farben und Dessins, als Plafond-,
Holz-, Marmor-, Treppenhaus und Zimmertapeten in großer
prächtiger Auswahl von 18 Pfg. an, zugleich empfehle mich im tapetieren
bei pünktlicher Arbeit

Wilh. Glocker

Maler und Lackier.

Große Hundebörse

in Hochberg.



Auf vielseitiges Verlangen findet
nächsten Montag letzte Hundebörse in Hochberg
im Adler statt, wobei auch Hunde zum töten gekauft werden, da
fremde Händler kommen.

Die Börse wird gut besucht. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
August Roth z. Adler.

Kommenden Montag, Abends 7 1/2 Uhr können in dem Gasthaus
zur Sonne hier weitere Bestellungen von **Kunstdünger** gemacht
werden. Auswärtige Landwirte werden gebeten, ihre Bestellungen mündlich
oder schriftlich in kürzester Zeit bei Sonnenwirt Durcklaub zu
machen. Viele Landwirte.

Zu
Konfirmations-Geschenken
geeignete Artikel in
Gold, Silber, Granaten
und
Korallen
nur neueste Muster bei
wirklich billigen Preisen

empfehlen
Karl Munz, Goldarbeiter
5 Hirschstraße 5,
gegenüber dem Gasthof zum Hirsch.

Grösste Auswahl!!

Filz-Hüte in diversen Farben von 2.50 an,
steif und weich.
Seiden-Hüte (Hochzeits-Hüte) à 6.50.
NB. (Keine umgearbeitete, welche à 3 Mk verkauft werden.)
Confirmanden-Hüte à 2 Mk in guter
Waare

bei **W. Stattmann 26 Rothebühlstr. Stuttgart,**
nächt Inf.-Kaserne.

Waiblingen
Flaschenbier

zu 12 und 18 die Flasche aus
der **Linde mayer'schen**
Brauerei Stuttgart empfiehlt
Max Lehenauer
Spezereihandlung.
410 Schmidenerstraße.

Waiblingen.
Samstag

Mebel-Suppe

wozu freundlichst
einladet
Kienzle
z. Adler.



Waiblingen.
Auszug

Unterzeichneter hat einen noch gut
erhaltenen schwarzen
für einen größeren Herrn aufträglich
zu verkaufen
H. Frank, Schneidermeister

Waiblingen.
Gesangbücher

empfehlen in großer Auswahl billigst
Buchh. **Fr. Spieß.**

Waiblingen.
Tapetenmuster

in schöner reicher Auswahl zu den
billigsten Preisen, zugleich empfehle
ich mich im Tapezieren
bei pünktlicher und schneller Bedienung
bestens
Fr. Spieß, Buchh.

Hegnach.
Silberpappeln

Conrad **Mergenthaler**
verkauft 100 Stück

Grunbach.
Malzkeimen

zum Füttern und Düngen hat zu
verkaufen 50 Kilo 4 Mk 50
Hägeler, Küfermeister.

Konservativer Verein
Montag, d. 17. März
im „Löwen“
Jahres-Versammlung
Tages-Ordnung
Vortrag des Rassenberichts
Wahl des Ausschusses.
Vollzähliges Erscheinen der Mit-
glieder erwünscht.

Waiblingen.
**Auf Ostern und
Konfirmation**

verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen:

- Weiße Hemden
- Farbige Hemden
- Unterleibchen
- Frauenfchürzen
- Schürzenkleidchen
- Kinderkittel
- Kindertrierer
- Frauenstrümpfe
- Kinderstrümpfe
- Socken
- Hosenträger
- Corsetten
- Taschentücher
- Serrentragen
- Deckelklappe
- Cratten
- Seid. Schälchen
- Seid. Tüchle
- Tüll-Farben
- Perlkragen
- Broschen
- Ringe
- Haarstecker

Karl Klenk.

Waiblingen.
1400 Mark

hat der Unterzeichnete im
Auftrag gegen Pfandsicherheit auszu-
leihen
G. Schmann
Schreiner.

Waiblingen.
Zu vermieten

eine freundliche Wohnung in
mitte der Stadt
Näheres bei der Redaktion.

Frühjahrs-Jaquets
in hocheleganten Neuheiten — worunter eine große Partie
weit unter Preis — à 4, 5, 6;
Regenmäntel
in jeder Größe (auch für Kinder), neueste Berliner Modelle, in
größter Auswahl, Paletots- und Kragenjassen, von 6 an,
empfehlen
Fritz Schöninger, Marktstraße 1, Stuttgart.

Stuttgart.
Gold- & Silberwaren
Granat- & Korallenschmuck
in reichster Auswahl und neuesten Mustern em-
pfehlen zu den billigsten Preisen mit 5 % Sconto.
Eheringe in reichster Auswahl.
CARL KURTZ, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagbl.
Eberhardsstraße 59.

Pacht-Verträge sind zu haben bei
G. F. B u d.

Gebrüder Walcker
in **Ludwigsburg**
empfehlen und versenden
direkt importirten
Himalaja-Thee

zur Bereitung eines angenehmen
schmackhaften, der Gesundheit zu-
trägliches, (nicht aufregendes) Ge-
ränktes

- Sorte: Broken Orange Pekoe
per Pfd. 4.—
- „ Orange Pekoe
per Pfd. 3.50
- „ Pekoe Souhong
per Pfd. 2.80

Dieser Thee ist so kräftig, daß 4
bis 5 Theelöffel voll (10 bis 12
Gramm) 10 Tassen vorzüglichen
Thee geben. Solch günstige Resul-
tate sind von keiner anderen Tee-
sorte erreicht, weshalb sich auch
unser Himalaja-Thee überall rasch
einführt.

NB. Zu einer Tasse von uns.
billigsten Sorten genügt
für 1/2 Tasse
Zu einer Tasse von
unserer besten Sorte ge-
nügt für 1 Tasse
Unser Thee stellt sich somit weit
billiger als jeder Kaffee.

Wer Husten hat

versuche die seit Jahren be-
währten & hochgeschätzten
echten
Spitzwegerich-Bonbons und
Spitzwegerich-Brust-Saft.
Alleinige Niederlage in Waiblingen
bei **Karl Klenk.**

Schnaitz.
Einen jüngeren ordentlichen
Arbeiter
sucht zugleich
Gottlob Ulrich Schiller
Schreiner.

Feueranzünder
100 Stück 30 Pfennig empfiehlt
Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.
Samstag und Sonntag



wozu freundlich einladet
S. Korn, Restaurateur.

Waiblingen.
Von heute an, habe ich gutes
Flaschenbier
im Ausschank
Blessing, Bäcker.

Waiblingen.
Wein

den Schoppen zu 25 hat im Aus-
schank
Carl Kaufmann.

Waiblingen.
Aus meiner Baumschule verkaufe
ich billigst sehr schöne starke
**Apfel- und Birn-
bäume**
und können solche täglich ausgewählt
werden
G. Pfander.

Waiblingen.
Den Grasplatz
im Missionshaus hat zu verpachten
G. H. Funck, Prediger.

Waiblingen.
Unterzeichnete empfiehlt sich im
Kleidernähen
in und außer dem Hause
M. Westhäuser.

Waiblingen.
Unterzeichnete empfiehlt sich im
**Kleider- und
Weißnähen**
aller Art in und außer dem Hause und
sichert pünktliche und billige Bedienung
achtungsvoll
Anna Schwarz
bei Frau **Möbbs, Dreher's Witwe**
hier.

Württemberg.

G e s t o r b e n: 12. März Gottlob B i s c h o f f, Sekretär und Standesbeamter in Heilbronn; zu Leonberg Stadtrat Karl B u r g e r, Inhaber der bekannten Hundezüchterei, 56 J. a.; 13. März zu Balingen a. S. Kaufmann Karl Friedr. G ä s l e r, 56 J. a.

— (Eisenbahnfahrplan für den Sommerdienst 1890.) Nach den Anträgen, welche die K. Generaldir. der Staatseisenbahnen bei dem K. Ministerium der ausw. Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, in Bezug auf den diesjährigen Sommerfahrplan gestellt hat, sollen nach dem St. Anz. folgende Änderungen des gegenwärtig bestehenden Fahrplans für den Sommerdienst eintreten:

Stuttgart - Aalen - Nördlingen. Der Personenzug Nr. 46a Aalen ab 11.25 Vorm., Stuttgart an 1.54 Nachm., soll, wie vom 1. Okt. bis 30. April, auch über die Dauer des Sommerdienstes ausgeführt werden.

Stuttgart - Badnang - Hall - Crailsheim. 1) Der Lokalzug Nr. 203a Stuttgart ab 8.38 Vorm., Badnang an 10.00 Vorm. und die Personenbeförderung im Güterzug Nr. 655 Badnang ab 10.05 Vorm., Hall an 2.25 Nachm. sollen in Wegfall kommen; dagegen soll 2) ein Personenzug neu eingelegt werden: Nr. 203a Stuttgart ab 10.00 Vorm., Hall an 1.20 Nachm. mit Fortsetzung nach Crailsheim an Stelle des Güterzugs Nr. 644, Hall ab 4.00, Crailsheim an 6.00 Nachm., bei welchem die Personenbeförderung in Wegfall kommen soll. 3) Der Lokalzug Nr. 202a Badnang ab 1.32 Nachm., Stuttgart an 2.45 Nachm. soll ausfallen. 4) Der beschleunigte Personenzug Nr. 202, Badnang ab 12.15 Nachm., Stuttgart an 1.16 Nachm., soll an allen Zwischenstationen halten.

Stuttgart, 10. März. Vom 16. bis 18. April findet hier die 7. Hauptversammlung des Verbandes der Seifenfabrikanten statt. Der Kongress wird einen internationalen Charakter tragen, da Industrielle der Seifen-Industrie aus aller Herren Länder hier zusammenkommen. Mit dem Kongress soll auch eine Ausstellung verbunden sein, bei der nicht nur Seifenfabrikate selbst, sondern auch Utensilien, Maschinen etc., also alles, was zur Seifenfabrikation gehört, ausgestellt wird. Als Ausstellungsort ist die große Gewerbehalle ausersehen.

Stuttgart, 10. März. Das Ministerium des Innern erläßt bezüglich der Rindvieh-Ausstellung in Cannstatt am 27. bis 29. Septbr. folgende Bekanntmachung: Für rothes und Fleckvieh sind 50 Preise im Betrage von 5720 M. (60 M. bis 800 M.), für graues und braunes Vieh 22 Preise mit 2660 M. (60 M. bis 300 M.), für Rimpurger Vieh 7 Preise mit 980 M. (80 M. bis 200 M.), für Viehsammlungen von Zuchtvereinen, welche die Förderung der Zucht bezwecken je ein Preis zu 200, 250, 300, 350 und 400 M. ausgesetzt. Für Schafvieh sind folgende Preise ausgesetzt: für die besten, höchstens vierschauligen Widder je 2 Preise zu 50, 60, 70 und 80 M., für die besten, höchstens sechschauligen weiblichen Thiere je 2 Preise zu 40, 50, 60 und 70 M. zusammen 16 Preise mit 960 M. Während der Dauer der Ausstellung wird für die ausgestellten Thiere das benötigte Heu und Stroh imentgeltlich verabreicht.

— Großes Aufsehen erregt in Stuttgart die Verhaftung des Mechanikers Leonhard Hartmann. Derselbe wurde Samstag früh 5^{1/2} Uhr durch eine Schutzmanns-Patrouille angehalten, als er mit einem großen gefüllten Sack auf der Schulter seiner Wohnung zugeht. Hartmann warf den Sack weg, ergriff die Flucht, konnte aber eingeholt und nach heftiger Gegenwehr festgenommen werden. Der weggeworfene Sack enthielt ganze Stücke Leinwand und verschiedenes Werkzeug und es stellte sich heraus, daß diese Waren bei Kaufmann J. an der Neuen Brücke mittels Einbruchs gestohlen waren. Die Durchsuchung der Wohnung des Verhafteten förderte noch viele Waren und Gegenstände ans Tageslicht, die von verschiedenen Einbrüchen herrühren. U. a. wurden verfertigte Frauen- und Kinderkleider vorgefunden, welche von gestohlenen Stoffe hergestellt sind, der vorigen Jahr in dem Manufakturwarengeschäft von B. Dreyfuß in der Schulstraße abhandelt kam; außer dem Stoffe wurde damals gegen 1100 M. in Geld gestohlen. Der frühere Reisende des genannten Geschäftes war damals unschuldig in Verdacht gekommen. Hartmann ist verheiratet und Vater von 6 Kindern. Seine Werkstätte, ein Gas- und Wasserleitungs-Geschäft, war in der Breitenstraße, in unmittelbarer Nähe der Polizei. (N. Z.)

Ulm, 13. März. In der Dragonerkaserne zu Wiblingen ist der Typhus ausgebrochen, 9 Mann sind bis jetzt davon ergriffen. Als erstes Opfer dieser Epidemie starb vergangene Nacht Lieutenant G ö f e r, ein talentvoller und beliebter Offizier, Sohn des hiesigen Oberstabsarztes a. D. v. Göfer.

Ulm, 13. März. Aus der Werkstätte des Schuhmachermeisters Mad in der Hahnengasse ist nach der U. Sch. dieser Tage ein seltsames Erzeugnis hervorgegangen, nämlich ein paar hohe Stiefel für einen N e g e r f ü r s t e n in T o g o l a n d bei Kamerun in Westafrika. Stiefelmeister v. Poser hier hat dieselben im Auftrag seines Freundes des Afrikaforschers Prem. Lieut. Kling (früher im Feldart. Reg. hier) nach dessen Zeichnung anfertigen lassen. Die Stiefelrohre sind aus hellgelbem Leder mit augenähnlichen meergrünen Lederverzierungen, der Fuß ist aus dunkelgrünem Leder mit roten Kappen. Der Stiefel hat niedere englische Absätze und nach den Mäßen zu schließen scheint die afrikanische Majestät auf sehr hohem Fuße zu leben und ein paar recht ausgebildete Waden zu haben. Besonders interessant ist auch die Stellung der großen Beße des Hainpflings, welche noch frei gerade aus gerichtet ist und nicht

gegen die anderen Beßen hereingebogen, wie bei uns Kulturmenschen, die seit langer Zeit an Schuhwerk gewöhnt sind.

Ausland.

R o m, 12. März. Die ital. Delegirten zur Arbeiterschutzkonferenz sind heute Abend nach Berlin abgereist.

Dunkel!

Erzählung von Friedrich Friedrich.

(Fortsetzung.)

Die peinliche Ungewißheit über die Schuld oder Unschuld ihres Vormundes machte sie zögernd, ausweichend. Auch sie wurde ja durch diese ganzen Verhältnisse mitberührt — Konnte sie dem Manne die Hand reichen, gegen dessen Unschuld sich schon wieder zweifelnde Stimmen erhoben, dessen künftiger Schwager, wie man jetzt offener und offener in der Stadt aussprach, nur aus Rache gegen ihren Vormund und durch die reiche Belohnung, die der alte Berger ausgesetzt, getrieben war, so zu handeln. Hellmann war ihrem Herzen nicht gleichgültig, sie selbst glaubte auch fest an seine Unschuld, allein sie war nicht selbstständig und entschlossen genug, um allen diesen Verhältnissen zum Troß nur ihrem Herzen zu folgen.

Dejters ging jetzt Körber zum Försterhause, um sich mit Hellmann über diese unvorhergesehene und bittere Wendung zu besprechen. Er war der Einzige, mit dem er offen darüber sprach. Sein sonst so heiterer Sinn, der in den größten Beschwerden und Gefahren ausgehalten, hatte sich mehr und mehr verloren und einer bitteren Stimmung Platz gemacht.

„Sieh Acht,“ sprach er mit bitterem Lachen zu Hellmann „es kommt zuletzt noch dahin, daß man mich in Verdacht hat, den jungen Berger erschossen zu haben und daß ich schließlich noch verhaftet werde. Ich würde mich jetzt nicht mehr so darüber wundern. Dieselben Menschen, die mir nach Prells Verhaftung die Hand gedrückt, die meinen Scharfsinn gepriesen und mir Glück gewünscht haben, weichen mir aus und sehen mich mit Mißtrauen an. Es befremdet mich sogar, daß der Criminalrichter noch keinen Arzt zu mir geschickt hat, um meine Augen untersuchen zu lassen, ob sie auch fähig sind, auf zwei Schritte einen Menschen wie Prell zu erkennen.“

Bergebens suchte Hellmann ihn zu beruhigen.

„Daß nur, Freund,“ warf Körber dann ein. „Meine gute Laune hat mir dies Alles verborgen, das gestehe ich ein, aber meine Ueberzeugung hat es nicht wankend gemacht, meinen Mut nicht gebeugt. Ich werde dies Geheimnis dennoch schließlich lösen — verlaß Dich darauf. Und dann werden Alle wieder meinen Scharfsinn und meinen Mut preisen. Aber sich selbst mögen sie es dann zuschreiben, wenn ich ihnen, sobald sie sich mit wieder nähern, ins Gesicht lache.“

Sobald erreichte er dies indeß nicht. Im Gegentheil wurde durch die Bemühungen der Phillemors-Mitglieder die Stimmung in der Stadt fast mit jedem Tage mißlicher gegen ihn. Man sprach offen in den Restaurationen und Wirtschaften, daß man die Freilassung Prells von dem Gerichte fordern wollte, denn es sei unerhört, einen solchen Ehrenmann nur auf das ungewisse Zeugnis seines erklärten Feindes im Gefängnis sitzen lassen.

Selbst der Polizeidirektor, der bis dahin Körbers Partii genommen hatte, weil er dessen Gewissenhaftigkeit kannte und seine Fähigkeiten hochschätzte, rief ihn eines Tages zu sich.

„Die Stimmung der Stadt ist gegen Sie, Körber,“ sprach er. „Sie wissen, daß ich viel auf Sie halte, daß ich Ihrem Worte fest vertraue, allein ich kann dieser Stimmung nicht Einhalt thun. Sie sehen sich zuletzt dem Neuesten aus — ich werde auf Ihre Veretzung in eine andere Stadt — in die Residenz — ja, um Ihnen nicht wehe zu thun, auf Ihre Beförderung in eine höhere Stelle antragen.“

Das Blut wich bei diesen Worten aus Körbers Wangen. Dies hatte er nicht erwartet. (Fortf. folat.)

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 16. März 9^{1/2} Uhr Predigt: Dekan G e f. (nach derselben Visitation d. Sonntagsch. d. Töchter.) 2 Uhr Missionsvortrag: Missionar F r i z von Stuttgart.

(Sonntagsch. der Söhne zur gewöhnl. Zeit.)

Mittwoch 19. März. 6 Uhr Bibelstunde: Helfer Z e l l e r.

Freitag, 21. März. 9^{1/2} Uhr Predigt: Dekan G e f.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 16. März. 9 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Nachmittagsandacht.

Eine originelle Idee hat joeben der Verleger der „Deutschen Frauen-Zeitung“, H. Jenne in Berlin Coepenick, auszuführen, um jeder deutschen Familie eine Probe Nummer seines Blattes zukommen zu lassen. Da hierzu nämlich mehrere Millionen Exemplare gehören, und bei dieser Auflage die Kosten für eine Nummer in der wirklichen Größe des Blattes ganz enorm wären, auch die Herstellung, Versendung etc. außergewöhnlich viel Zeit beansprucht hätte, so hat er die Probe-Nummer auf den vierten Teil des Blattes verkleinern lassen. Troß der viel kleineren Schrift und troß des Notationsdruckes, der bei satiniertem Papier nicht so gut ausfällt, ist Alles ohne Anstrengung und bequem zu lesen, wie sich unsere Leserinnen aus der heutigen Beilage unseres Blattes selbst überzeugen können. Die Nummer macht einen guten Eindruck und verdient schon bei origineller Ausführung halber beachtet zu werden. Ob der Inhalt das hält, was die Ausstattung verspricht, müssen wir natürlich der Beurteilung unserer geehrten Damen überlassen.